

# Workshop für Jugendliche: „Legal, illegal, scheißegal?“

Das interaktive Suchtpräventionsprogramm „Legal, illegal, scheißegal?“ von Coaching-Trainer Andi Salzer fand zum ersten Mal für junge Leute der evangelischen Jugend im Henneberger Land statt.

Von Franziska Ludwig

**Schleusingen** - Keinen Bock oder voll Bock? Was ärgert mich auf dieser Welt? Wie kann ich meine Probleme lösen? Welche Gefahren bringen legale und illegale Drogen mit sich?

Solche Fragen haben sich acht Jugendliche der evangelischen Jugend im Henneberger Land im Alter von 12 bis 19 Jahren am Mittwoch im Gemeindehaus in Schleusingen gestellt. Andi Salzer, Referent für Suchtprävention, Coaching-Trainer und Streetworker mit langjähriger Berufserfahrung, stand ihnen in einem interaktiven und anschaulichen Workshop Rede und Antwort. Er spricht die Sprache der Jugendlichen, gibt Tipps und kommt mit ihnen auf lockerer Art und Weise ins Gespräch.

Themen wie Motivation und Demotivation und die allgemeine Einstellung zum Leben sind neben Erzählungen und Erfahrungen der Jugendlichen mit Alkohol und Drogen teil des Workshops. Und auch der zertifizierte Coach aus Metzingen bei Stuttgart erzählt den jungen Leuten seine prägenden Geschichten.

## Beschwipster Test

Im interaktiven Teil schickt Andi Salzer die jungen Leute schließlich durch einen Rauschbrillen-Parcours mit Bobby-Cars.

Klingt zunächst nach einer großen Gaudi, doch erweist es sich schnell als eine ernste Sache: Die drei aufgestellten rot-weißen Plastehütchen symbolisieren die Stadt Schleusingen. Dabei stehen sie für ein vierjähriges Kind, eine schwangere Frau und einen Laster, der verdeckt in einer Kurve steht. Die Jugendlichen arbeiten in Zweiergruppen zusammen und schieben sich vorsichtig durch den Parcours, ohne die Kegel zu berühren. In der zweiten Runde jedoch bekommen die Bobby-Car-Fahrer eine Brille aufgesetzt, die einen Alkoholwert von 1,5 Promille simuliert.

## Doppelter Blick

Andi Salzer fragt nach: „Und, welche Unterschiede konntet ihr feststellen?“ Moritz Hoffmann aus Suhl antwortet darauf verblüfft. Er habe fast gar nichts mehr gesehen, alles lief doppelt an ihm vorbei. Beim Fahren hatte er das Gefühl, viel weiter von den Kegeln weg zu sein und musste höllisch aufpassen, kein Plas-



Leonie Hoffmann aus Suhl schiebt ihren Bruder Moritz auf einem Bobby-Car. Das Schwierige dabei: Er trägt eine Brille, die einen Alkoholwert von 1,5 Promille simuliert. Im Hintergrund: Coach Andi Salzer. Foto: frankphoto.de

tehtütchen umzufahren. Und so ging es allen Jugendlichen beim Bobby-Car-Test. „Vorteil der Brille jedoch ist, dass man tatsächlich nicht betrunken ist und seine volle Reaktion besitzt. Im wahren Leben sind es keine Kegel, sondern echte Personen!“, erklärt Andi Salzer den Jugendlichen und macht ihnen damit deutlich: „Finger weg vom Alkohol und besonders dann, wenn man im Straßenverkehr unterwegs ist.“

Organisiert wurde der kostenlose Workshop für die Jugendlichen von Kreisjugendpfarrerin Anna Böck. Bereits im vergangenen Jahr fand dieser in Benshausen im Landkreis Schmalkalden-Meiningen statt und war, wie auch in Schleusingen, ein echter Erfolg. Denn die Botschaft am Ende des spannenden Workshops lautet: „DU bist wertvoll!“



Marihuana spielte beim Workshop auch eine große Rolle. Archivfoto: dpa